

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Religion Sekundarstufe I, Ausgabe: 30

Titel: Anfänge der alttestamentlichen Heilsgeschichte (27 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## 4.5.9 Anfänge der alttestamentlichen Heilsgeschichte

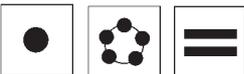
### Lernziele:

Die Schüler sollen

- die Verwurzelung der christlichen Kirchen in den Anfängen der jüdischen Heilsgeschichte erkennen,
- den alttestamentarischen Schöpfungsbericht über das Medium der Kunst mit modernen Aussagen zur Entstehung der Welt verbinden,
- den Sündenfall des Menschen in der aktuellen ökologischen und politischen Diskussion wiederfinden können,
- das Glaubensbeispiel Abrahams und Sarahs diskutieren,
- Sarahs grinsendes Lachen über die Verheißung der drei Männer bei den Eichen Mamre kunstästhetisch betrachten,
- die Zusage des Psalmisten in eine optimistische Glaubenshaltung übernehmen können,
- die unbändige Freude der Mose-Schwester Miriam nachvollziehen.

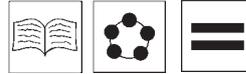
Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p><b>I. Hinführung</b></p> <p>Wer glaubt, ist nicht allein, heißt es im Kirchenlied unserer Zeit. Der Glaube an die Heilzusagen der alten Bibel bindet uns in eine bereits viertausend Jahre währende Geschichte des Volkes Gottes ein.</p> <p>Die Landshuter Pfarrkirche St. Johannes weiß sich über die von einem zeitgenössischen Künstler kraftvoll gestalteten Kirchenfenster diesem Gedankengang verpflichtet.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>M1 stellt die Erinnerung eines Mannes an einen Schulgottesdienst aus seiner Sextanerzeit vor, der von den Schülern zum Anlass für eine Diskussion über liturgische Fragen werden kann: Ist die üppige Lebendigkeit alttestamentarischer Gottesbegegnung und Gottesverehrung in unserem christlichen Alltag vorstellbar? → <b>Arbeitsblatt 4.5.9/M1**</b></p>
<p><b>II. Erarbeitung</b></p> <p>Innerhalb des Religionsunterrichts können die Anfänge der alttestamentarischen Heilsgeschichte nicht übergangen werden. In der Schöpfungserzählung und in der Abraham-Geschichte weiß sich das Christentum mit den großen monotheistischen Religionen der Welt verbunden.</p> <p><b>Jesus und Johannes</b> Der Einstieg erfolgt über eine Darstellung von Jesus und Johannes dem Täufer.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>Die Lückentexte der Arbeitsblätter zwingen die Schüler zur intensiven Auseinandersetzung mit den biblischen Texten. Die Ausschnitte von den Kirchenfenstern veranschaulichen die heilsgeschichtlich bedeutsamen Szenen. In Fragen zu einzelnen Teilen des biblischen Szenarios werden die Schüler dazu angehalten, die Aussagen der Heilsgeschichte auf ihr eigenes Leben heute zu übertragen.</p> <p>Die Schüler ergänzen die Lückentexte und beschreiben verschiedene Situationen. <u>M2b, Arbeitsauftrag 1a:</u> Johannes' Gestik drückt aus: „Ich schein groß, aber ich bin nicht der, den ihr sucht. Schaut auf den wahren Messias.“ → <b>Arbeitsblatt 4.5.9/M2a und b**</b></p>

## 4.5.9 Anfänge der alttestamentlichen Heilsgeschichte

<p><b>Die Schöpfungsgeschichte</b> Nach dem Erarbeiten des Bibeltextes setzen sich die Schüler mit einzelnen Bildsequenzen auseinander.</p>	 <p>Wie stellt der Künstler die Schöpfungsgeschichte dar? Was kann jeder Einzelne daraus für sich gewinnen? <u>M2d, Arbeitsauftrag 1a:</u> Das Uratom ist aus der bergenden Hand Gottes entlassen worden und teilt sich in tanzende und sich ausdehnende Molekülstrukturen. <u>M2e, Arbeitsauftrag 3a:</u> Mit den Figuren von Ochs und Esel ist die Schöpfungswirklichkeit der Tierwelt exemplarisch in die neutestamentlichen Heilsereignisse einbezogen. (Der Esel ist nicht leicht zu finden: Kopf und langgestreckter Hals sind links unter Adams Kopf zwischen den Trauben.) <u>M2f, Arbeitsauftrag 3b:</u> In der Frucht- und Traubenfülle des Gartens Eden lebt das erste Menschenpaar gleichsam unter einer „Käseglocke“ üppigen Glücks, die es später freiwillig aufgibt. <u>M2f, Arbeitsauftrag 4a:</u> Der Apfel steht für das lockende Verbotene; die Schlange macht den Menschen den Ungehorsam gegen Gott schmackhaft; die Frau reicht dem Mann den Apfel; der Mann nimmt ihn und isst ihn. → <b>Arbeitsblatt 4.5.9/M2c bis f**</b></p>  <p>Die Schüler bearbeiten die Arbeitsaufträge selbstständig. Im Plenum werden die Gedanken ausgetauscht. → <b>Arbeitsblatt 4.5.9/M2g bis j**</b> → <b>Lösungsblatt 4.5.9/M2k und l</b></p>
<p><b>III. Weiterführung und Transfer</b></p> <p><b>Der gute Hirt</b> Der Psalm 23 ist einer der schönsten und bekanntesten Texte zur Weisheitsliteratur. Die Zusage des guten Hirten an den Menschen, der in finsterner Schlucht wandelt, nimmt das Erlösungswirken Jesu altbiblisch vorweg.</p>	 <p>Die Schüler ordnen die Satzteile. Danach betrachten sie einzelne Sequenzen der Darstellung. <u>M3b, Arbeitsauftrag 2a:</u> Essende und trinkende wie auch hungrige und durstige Männer, Frauen und Kinder drücken sich an den Hirtenstab Gottes. → <b>Arbeitsblatt 4.5.9/M3a bis d**</b> → <b>Lösungsblatt 4.5.9/M3e</b></p>

**Alternative: Der Auszug aus Ägypten**

Das Kirchenfenster Sieger Köders gibt dem Geschwisterpaar Mose und Mirjam größtmöglichen Raum. Während Mose unter einer Maske glüht und leuchtet und durch den Stab die ihm von Gott gegebene Vollmacht zum Ausdruck bringt, zeigt sich die junge Frau ohne Schleier und in bewegter Körperlichkeit.



M4 führt in die Exodustradition. In einem neuen Anlauf kann hier eine Auseinandersetzung mit der Schwester des Mose als Heilsgestalt und Vorbild für die Kirche stattfinden.

→ **Arbeitsblatt 4.5.9/M4a bis e\*\***

→ **Lösungsblatt 4.5.9/M4f**

**Tipp:**

- Heinz Obermeyer: Kleines Stuttgarter Bibelllexikon, Verlag Katholisches Bibelwerk Stuttgart, Stuttgart 1977
- Rudolf Schultes: Filialkirche St. Johannes in Piflas mit den Kirchenfenstern von Sieger Köder, Landshut 1999
- Franz-Josef Reismann: Unsere Pfarrkirche St. Johannes in Landshut – Bilder und Gedanken zum kirchlichen Leben, [freismann@gmx.de](mailto:freismann@gmx.de)

### Das lachende und tanzende Volk Gottes



Es lacht der Sextaner Hans mit seinem Mitschüler zusammen während des Schulgottesdienstes. Beide werden von dem beaufsichtigenden Studienrat gerügt und mit Nachsitzen bestraft. Die Erinnerung daran bleibt Hans ein ganzes Leben lang. Er hat gelernt, dass ein Gottesdienst in Stille und gottesfürchtiger Andacht abzulaufen hat.

Aber Hans könnte eine Anfrage an die Kirche stellen:

Du, liebe Kirche, stellst dich theologisch in die Heilsgeschichte des jüdischen Volkes. Diese hat mit Kain, dem Brudermörder, begonnen, der sich nach seiner Tat des besonderen Schutzes Jahwes erfreuen darf. Sie setzt sich fort in Abraham, Isaak und Jakob, mit denen Gott einen Bund geschlossen hat, der sie zu einem mächtigen Volk werden lassen soll.

Über seinen Sohn Josef kommt Jakob, der den Beinamen Israel führt, mit seinen anderen elf Söhnen nach Ägypten, wo die Israeliten bald zu Menschen zweiter Klasse werden. Doch Gott erneuert seinen Bund, indem er sich brennend und leuchtend dem Mose zeigt, der zusammen mit seinem Bruder Aaron das Volk schließlich aus der Sklaverei herausführt. Von

deren Schwester Mirjam wird berichtet, dass sie den Durchzug durch das Rote Meer mit Tanz und Paukenschlag feiert. Ist Mirjam, die vor Freude hüpfende Musikantin, nicht ein genauso schönes Leitbild für dich, liebe Kirche, wie es die Patriarchen und männlichen Propheten sind?

*(Bildausschnitt: © Sieger Köder, Gott befreit sein Volk aus der Knechtschaft. Glasfenster in der Kirche St. Johannes der Täufer, Piflas [Landshut])*

#### Arbeitsauftrag:

Beantworte folgende Fragen:

1. Welche Erfahrungen machst du im Schulgottesdienst: Liebst du das Lachen mit deinen Mitschülern oder möchtest du, dass die Lehrer mehr für Ruhe während der Feier sorgen?

---



---

2. Ist für dich das Lachen und Tanzen als liturgische Übung vorstellbar?

---



---



---